Tourismuszeitung
Mecklenburg-Vorpommern
Ausgabe 2 - 2017

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg Vorpommern MV tut gut.

Gästebefragung: MV wird sehr häufig weiterempfohlen

Erster Qualitätsmonitor seit 2010 zeigt Stärken und Reserven / Natur und Aktivangebote top, Ladenöffnung und ÖPNV schwächer

Mecklenburg-Vorpommern wird von seinen Gästen überdurchschnittlich häufig weiterempfohlen und oft mehrfach besucht. Zudem ist die **Zufriedenheit der Gäste** insgesamt sowie mit ihrer Unterkunft weiterhin hoch. Die Erreichbarkeit, die Öffnungszeiten, der öffentliche Nahverkehr und die Gastronomie werden dagegen schlechter eingeschätzt. Das sind zentrale Ergebnisse der ersten großen und repräsentativen Gästebefragung seit 2009/2010. Dafür wurden zwischen Sommer 2015 und Sommer 2016 6.000 Urlaubsgäste in allen Urlaubsregionen im Auftrag des Tourismusverbandes MV ausführlich befragt. „Die Befragung ergibt ein genaues Profil der Stärken und Schwächen des Urlaubslandes. Einige Ergebnisse bestätigen das Bild, manche Erkenntnis aber kommt auch überraschend", erklärte Sylvia Bretschneider, Präsidentin des TMV. Der Verband und seine Partner würden die Resultate intensiv auswerten und Strategien von Werbung und Qualitätssicherung daran ausrichten.

Die persönlichen Einzelgespräche wurden mit standardisierten Fragebögen an touristisch relevanten Orten des Landes geführt. Die **wissenschaftliche Begleitung** übernahmen die dwif Consulting GmbH sowie das auf Marktforschung spezialisierte Unternehmen Manova. Die Befragung fließt in die deutschlandweit repräsentative Befragung „Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus" ein.

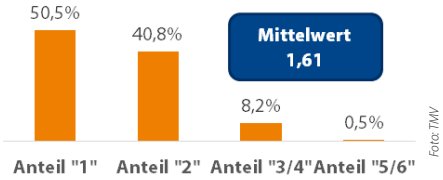


Foto: TMV

Weiterempfehlungsabsicht der MV-Urlauber 2015/16

Mehr als 90 Prozent zufrieden, mehr als 80 Prozent wollen wiederkommen

92 Prozent der MV-Gäste sind mit ihrem Aufenthalt zufrieden oder sehr zufrieden; der Mittelwert auf einer Notenskala von 1 bis 6 liegt mit 1,78 immer noch sehr hoch, wenngleich etwas niedriger als bei den 2010 veröffentlichten Vergleichsergebnissen (1,72). Noch stärker ausgeprägt ist, dass 81 Prozent der Gäste sicher oder sehr sicher **wiederkommen** wollen (Note 1,71 im Vergleich zu 1,77). Auch der Wille, das Urlaubsziel MV sicher oder sehr sicher weiterzuempfehlen, ist mit 91 Prozent noch größer als 2010 (Note 1,61 im Vergleich zu 1,74). Positiv bewertet werden von den Gästen auch die Landschaft (1,46 zu 1,37), die Gastfreundschaft (1,72 zu 1,80), die Atmosphäre (1,70 zu 1,69), das Ortsbild (1,83 zu 1,85) und die Architektur (1,84 zu 1,85 in 2010).

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Tourismusnachrichten
Auswertung Qualitätsmonitor-Deutschland-Tourismus
> **Seite 01**

Hier spricht der Experte
Anne Wilken und Sabine Rasch, Projektmanager „Gesundes MV" über den Stand des Projektes
> **Seite 03**

TMV aktuell
MV auf der ITB 2017 Jahresthema „Tradition & Brauchtum" > **Seite 04**
Ostseetourismuszentrum in Rostock entsteht > **Seite 05**

Vermischtes:
Bücher *übers Land:* Mecklenburgisches Klosterbuch
Schlussendlich (97) > **Seite 10**

Zahl des Monats

447,3 Millionen Übernachtungen von Gästen aus dem In- und Ausland zählten Deutschlands Hotels, Pensionen, Jugendherbergen und Campingplätze laut dem Statistischen Bundesamt im Jahr 2016 und erzielten zum siebten Mal in Folge ein Rekordergebnis.

Fortsetzung von Seite 1

Neben Licht auch Schatten: Schritt halten mit Konkurrenz und Gästeansprüchen

Die Verbandspräsidentin wies aber auch darauf hin, dass die Untersuchung Schwachstellen des Urlaubslandes offenbart und insgesamt mehr Bereiche zeigt, in denen der Nordosten schlechter als vor sieben Jahren abschneidet. So erhält das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln nur die Durchschnittsnote 2,47 (2010: 2,26), die über die Bäderverkaufsordnung eingeschränkten Öffnungszeiten eine 2,12 (2010: 1,99). Auch bei der Erreichbarkeit (2,14 zu 2,09 im Jahr 2010), der Barrierefreiheit (2,29, ohne Vergleichswert) oder der Beschilderung von Wegen (2,18 zu 2,01) besteht Verbesserungsbedarf. Mit dem Veranstaltungsangebot (2,44 zu 2,14), dem Schlechtwetterangebot (2,94 zu 2,27) und dem Kunst- und Kulturangebot (2,36 zu 2,06) werden überdies Handlungsschwerpunkte in touristischen Regionen und Gemeinden schlechter bewertet.

Inzwischen etwas mehr Gäste aus den westlichen Bundesländern

Gefestigt hat MV seine Position als **gesamtdeutsches Reiseziel**. 52 Prozent der deutschen Gäste stammen aus den westlichen, 48 Prozent aus den östlichen Ländern. 2010 war dieses Verhältnis noch umgekehrt. Entsprechend hat sich der Anteil der Erstbesucher von 5,9 auf 10,0 Prozent verbessert. Zugleich bezeichnen sich deutlich mehr Urlauber als **Stammgäste** (42,4 Prozent zu 22,9 Prozent) gegenüber den Intervallgästen (36,4 Prozent). „Das Erfolgsrezept lautet, in den bevölkerungsreichen west- und süddeutschen Gegenden um neue Gäste zu werben, ohne die Stammgäste und die nachwachsenden Generationen in Ostdeutschland zu vernachlässigen", sagte Bretschneider. Angeführt wird die Liste der **Herkunftsbundesländer** von Nordrhein-Westfalen (14,7 Prozent) vor Sachsen (12,4 Prozent), Niedersachsen (11,0 Prozent), Berlin (10,3 Prozent) und Brandenburg (8,3 Prozent), gefolgt von. Es folgen Thüringen (6,3 Prozent), Schleswig-Holstein (6,1 Prozent) und Sachsen-Anhalt (5,7 Prozent) vor den Gästen aus MV (5,1 Prozent). Nach wie vor schwächer vertreten sind Gäste aus süddeutschen Bundesländern wie Bayern (3,9 Prozent) oder Rheinland-Pfalz (2,1 Prozent), aber auch aus Hamburg (2,4 Prozent).

Sogar leicht gestiegen ist die Aufenthaltsdauer von 8,5 Nächten auf 8,7 Nächten. Bevorzugt zieht es die Gäste in Hotels (36,2 Prozent) und Ferienwohnungen bzw. Privatquartiere (34,0 Prozent) und weniger in die Kur- und Rehakliniken (5,3 Prozent).

Anteil der Familien steigt gegen Trend

Trotz einer insgesamt älter werdenden Klientel stieg der **Anteil an Familien** von 22 auf 28 Prozent. Die größte Gruppe der Reisenden sind mit 50 Prozent nach wie vor Paare; 12 Prozent sind Alleinreisende.

58,4 Prozent der Befragten verfügen über **Abitur bzw. Hochschulabschluss** (2010: 43 Prozent; Bundesdurchschnitt 54,7 Prozent). Überdurchschnittlich ist auch der Verdienst. 40 Prozent haben ein monatliches **Haushaltsnettoeinkommen** zwischen 3.000 und 5.000 Euro, 12,6 Prozent mehr als 5.000 Euro (Vgl. in Deutschland Reisende insgesamt: 12,2 Prozent), 41,2 Prozent verfügen über 1.200 bis 3.000 Euro. Für ihren Urlaubsaufenthalt geben die Gäste rund 71 Euro pro Tag aus.

Das **Durchschnittsalter** beträgt 52,8 Jahre (2010: 48 Jahre; Durchschnittsalter der Deutschen im Jahr 2013 laut Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 44,1 Jahre), jedoch wurden Kinder unter 14 Jahre bei der Gästebefragung nicht berücksichtigt.

72,5 Prozent der Befragten fühlen sich von **Landschaft und Natur** angezogen. Geschätzt werden auch Luft und Klima (59,4 Prozent), Strände und Seen (51,0 Prozent), Ruhe (46,6 Prozent) und gute Erfahrungen aus der Vergangenheit (41,5 Prozent).

66,3 Prozent verbringen einen Erholungs-, 31,2 Prozent einen Natur-, 29,4 Prozent einen Bade-, 22,1 Prozent einen Rad-, 12,5 Prozent einen Aktiv-Urlaub allgemein und 12,2 Prozent einen Wanderurlaub.

67,9 Prozent informieren sich über das Internet, vor Reiseführern (41,4 Prozent) und Empfehlungen (37,3 Prozent). Weniger relevant sind Social-Media-Kanäle (1,9 Prozent) und Messen (0,6 Prozent). Gebucht wird vornehmlich in der Unterkunft (61,6 Prozent). 72,5 Prozent reisen per PKW, per Bahn (9,6 Prozent), per Wohnmobil (9,6 Prozent) sowie per Bus (4,7 Prozent).

Der erste regionale Auswertungsworkshop zur Gästebefragung findet am 3. April 2017 auf dem Tourismustag Vorpommern statt. www.vorpommern.de/tourismustag2017

+ + + NEWSTICKER + + +

+++ Die **Eventagentur adebar GmbH** mit Gründerin und Inhaberin Anne Horstmann feierte am 1. Februar 2017 ihr 20-jähriges Jubiläum mit rund 150 geladenen Gästen. www.adebar.de +++ Das **Rostock Convention Bureau** hat zur Vermarktung des Tagungs- und Kongressstandorts Rostock die neue Webseite unter www.rostock-convention.de veröffentlicht. +++ Oliver Gut ist neuer Direktor im **Travel Charme Ostseehotel Kühlungsborn**. www.travelcharme.com +++ Harald Schmitt, ehemaliger Direktor der Yachthafenresidenz Hohe Düne, ist neuer Hotel Manager für das operative Geschäft im **Schloss Fleesensee**. Der bisherige Hoteldirektor Björn Volz bleibt Geschäftsführer für die strategischen Unternehmensziele. www.schlosshotel-fleesensee.com +++ Maria Küenzlen, ehemalige stellvertretende Direktorin des Cliff Hotel Rügen, ist neue Direktorin der **Upstalsboom Hotelresidenz & SPA Kühlungsborn**. www.hotelresidenz-kuehlungsborn.de +++ Das **Moorheilbad Bad Doberan** hat seine Webseite unter www.bad-doberan-heiligendamm.de erneuert und unter anderem den Veranstaltungskalender des TMV integriert. +++ Der **Verband für Camping- und Wohnmobiltourismus MV** hat sich umbenannt in Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland e. V. | Landesverband MV (BVCD-MV). www.bvcd-mv.de +++ Am 6. Mai 2017 veranstaltet der Sportstrand des Kur- und Tourismusbetriebes Prerow einen **Gesundheits- und Fitnesstag** und bietet kostenlose Werbemöglichkeit für lokale Firmen. Anmeldung bis 10. März 2017 unter www.sportstrand-prerow.de. +++ Der mit 5.000 Euro dotierte 7. Nordkurier-Spielstättenpreis der Festspiele MV geht an das **Kulturhaus Mestlin**, in dem 2017 erstmalig zwei Konzerte der Festspiele stattfinden. www.denkmal-kultur-mestlin.de +++ Mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums MV investiert das **Ostseebad Sellin** in ein neues Strandreinigungssystem, das von April bis Oktober täglich zum Einsatz kommen wird. www.ostseebad-sellin.de +++ Die **Hansestadt Rostock** ist der Arbeitsgemeinschaft Barrierefreie Reiseziele beigetreten. www.barrierefreie-reiseziele.de +++

Die zwei Dickschiffe Tourismus und Gesundheit auf einen Kurs bringen

Die Mitarbeiter des gesundheitstouristischen Projektes des Landes über die neue Plattform „Gesundes MV", geschärfte Ortsprofile und das Bohren dicker Bretter

Foto: privat

Anne Wilken *Sabine Rasch*

TMV: Was ist das erklärte Ziel des Projektes „Interaktiver Marktplatz für gesundheitstouristische Angebote in MV"?

Projektleiter Tobias Woitendorf: Ziel ist es, die Kompetenzen Mecklenburg-Vorpommerns im Gesundheitstourismus zu bündeln und auszubauen. Dafür sollen Produkte entwickelt, auf den Punkt gebracht und mit Druck vermarktet werden. Zudem geht es um die Profilbildung von Unternehmen und Orten. Das ist kein leichtes Unterfangen, denn selbst wenn MV zu den prädestinierten Regionen für Gesundheitstourismus in Deutschland gehört, so ist die Angebotsdecke doch immer noch dünn. Deshalb wollen wir die beiden Dickschiffe Tourismus und Gesundheitswirtschaft auf einen gemeinsamen Kurs bringen. Dafür ist auch eine in diesem Bereich zuvor noch nicht erreichte Kooperationsbereitschaft der zentralen Akteure vonnöten. Auch darum werben wir mit den Projektmanagerinnen Tag für Tag.

TMV: Was wurde bisher umgesetzt?

Projektmanagerin Sabine Rasch: Das Webportal „Gesundes MV" (www.gesundes-mv.de) wurde als erste zentrale gesundheitstouristische Plattform im Land geschaffen und mit ersten Angeboten gefüllt. Einige Anbieter ließen sich bereits vom Mehrwert des Portals überzeugen, weitere werden wir akquirieren. Für den Launch der Webseite haben wir einen Teaser mit dem aus TV und Internet bekannten Arzt Dr. Johannes Wimmer produziert, der von seiner Motivation erzählt, einen Gesundheitsurlaub in MV zu verbringen. Wir planen, die Webseite in den nächsten Wochen und Monaten auch redaktionell weiter auszubauen, um noch deutlicher die einzigartigen Möglichkeiten des „Landes zum Leben" für einen Gesundheitsaufenthalt herauszustellen. Hier setzen wir auf die aktive Mitarbeit unserer Netzwerkpartner, aber auch auf die Zusammenarbeit mit der Leipziger Kommunikations-Agentur 4iMEDIA. Mit dieser haben wir eine Social-Media-Kampagne gestartet, um die Zielgruppe auf das gesundheitstouristische Angebot in MV und das Portal www.gesundes-mv.de aufmerksam zu machen. In einem eigenen Blog auf unserer Webseite, aber auch auf Facebook und Instagram werden so regelmäßig Anreize für eine Gesundheitsreise nach MV geschaffen.

TMV: Daneben sollen auch Orte ihr Profil schärfen?

Projektmanagerin Anne Wilken: Ja, bislang haben wir gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen Project M die Orte Warnemünde, Binz und Bad Doberan dabei unterstützt, ein gesundheitstouristisches Profil zu entwickeln oder zu schärfen und die Vernetzung ihrer Leistungsträger zu stärken. Für Göhren, Waren und Zingst stehen die nächsten Coachings von März bis Mai vor der Tür, und zum nächsten Winterhalbjahr können sich weitere interessierte Orte dafür bewerben.

TMV: Gibt es bereits erste Ergebnisse aus der Qualifizierung und Profilierung von Gesundheitsorten?

Rasch: In den Orten Binz, Bad Doberan und Warnemünde kamen – teilweise erstmalig – medizinische und touristische Anbieter zusammen, um über die Ausrichtung des Ortes zu diskutieren und gemeinsam Angebote zu entwickeln. Es sind bereits neue Produkte entstanden, die den rund 100 Teilnehmern auf dem 1. Forum Gesundes MV am 28. Februar 2017 vorgestellt wurden. Überdies werden die Orte auch in Zukunft weiter an der Entwicklung neuer gesundheitstouristischer Produkte arbeiten und sind bestrebt, das entstandene Netzwerk aus medizinischen und touristischen Partnern zu erweitern. Dabei unterstützen wir gern.

TMV: Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit mit den touristischen und medizinischen Anbietern?

Wilken: Die Zusammenarbeit der beiden Branchen bleibt weiterhin kompliziert – wir bohren dicke Bretter. Es zeigt sich immer wieder, wie unterschiedlich die Arbeitsweise der Akteure ist. Allerdings konnten durch Coachings und Workshops in den Orten grundlegende Strukturen geschaffen werden, um beide Branchen enger miteinander zu verzahnen. Nun gilt es, die Ansätze zu festigen und auszubauen.

TMV: Was erwarten Sie aus dem erwähnten 1. Forum Gesundes MV?

Rasch: Auf dem Forum ist das Webportal der Öffentlichkeit vorgestellt und offiziell freigeschaltet worden. Daneben gab es fruchtbare Diskussionen zur gesundheitstouristischen Entwicklung von MV. Wir wünschen uns vom Teilnehmerkreis und darüber hinaus ein klares Bekenntnis, den Ansatz aus dem Projekt aktiv mitzugestalten und so die Zukunft des Gesundheitstourismuslandes MV positiv zu beeinflussen. Weiterhin erhoffen wir uns von der Veranstaltung zusätzliche Impulse für die Vernetzung und eine Motivation für weitere Orte, ein einzigartiges gesundheitstouristisches Profil zu entwickeln.

TMV: Was wird in dem bis Ende 2018 laufenden Projekt noch passieren?

Wilken: Der Aufbau weiterer Kooperationen national sowie international ist geplant. Weiterhin sind ortsübergreifende Netzwerke, Geschäftsbeziehungen zu Patienten- und Ärzteverbänden, zu Krankenkassen, zur Wissenschaft und zu Unternehmen im Aufbau, um schließlich immer mehr Menschen für das Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern zu interessieren und es deutschlandweit als attraktives, gesundheitsförderndes Reiseziel zu etablieren. Zudem werden wir weiter ein zielgruppengenaues und effektives Marketing aussteuern, um das Interesse am „Gesunden MV" möglichst hoch zu halten – auch über 2018 hinaus.

MV präsentiert sich auf der ITB 2017

Erstmals mehr als 30 Millionen Übernachtungen / Urlaubsland stellt Traditionen und Bräuche vor

Mit einer Reihe von guten Nachrichten präsentiert sich Mecklenburg-Vorpommern auf der wichtigsten Reisemesse der Welt, der Internationalen Tourismusbörse in Berlin. Dazu werden vom 8. bis 12. März rund 10.000 Aussteller aus 187 Ländern sowie 120.000 Fachbesucher an den ersten drei Tagen und 60.000 potenzielle Reisende am anschließenden Wochenende erwartet. Partnerland ist Botswana.

Mecklenburg-Vorpommern im Zeichen von Tradition und Brauchtum

Der Nordosten präsentiert sich mit insgesamt **21 Ausstellern** in der Norddeutschland-Halle mit einem offenen Stand, der die Kernaussagen sowie das Jahresthema widerspiegelt. 2017 spielt das Urlaubsland die neue Karte **„Tradition und Brauchtum“** aus. Damit trägt der Landestourismusverband dem Interesse der Gäste nach regionalen Angeboten und authentischen Erlebnissen Rechnung. Beachtlich: Für jeden zehnten Urlaubsgast in Mecklenburg-Vorpommern waren laut der repräsentativen Gästebefragung Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus 2015/2016 Traditionen und Geschichte Gründe für die Reiseentscheidung. Auch bei den Urlaubsaktivitäten spiegelt sich das Interesse der Gäste an Traditionen und Bräuchen wider: 54 Prozent besuchen die Sehenswürdigkeiten des Landes, 20 Prozent besichtigen Museen oder Ausstellungen, 15 Prozent sehen sich Unesco-Welterbe-Stätten an, und 14 Prozent lassen sich auf Stadtführungen Land, Leute und Geschichte näher bringen.

Foto: TVV/pocha.de

Strandkorbmanufaktur auf Usedom, Bootswerft Freest, Kräuterseminar in Feldberg und Dekormalerei Rohloff auf dem Darß

Um den Stellenwert gelebter Traditionen und Bräuche wie dem Tonnenabschlagen, dem Bernsteinschleifen oder den Zeesbootregatten für das Themenjahr 2017 herauszuarbeiten und diese konkret in den Blick von Gästen zu rücken, werden in diesem Jahr fünf Säulen die touristische Werbung zum Thema tragen: Handwerk mit Bootsbau oder Fischerei, gelebte Bräuche wie die plattdeutsche Sprache und die Schleppjagden, das Landleben mit alten Gebäudeensembles oder Dorffesten, kulinarische Spezialitäten von Sanddorn bis Räucherfisch sowie maritime Traditionen vom Strandkorb bis zum Fischerkaten. Zudem wird das Thema mit großer Reichweite in der zentralen Kampagne sowie im **Urlaubsmagazin** Mecklenburg-Vorpommern 2017 aufgegriffen, das kostenlos beim Tourismusverband MV erhältlich ist und zur ITB als **E-Magazin** in Kooperation mit Marco Polo veröffentlicht wird.

Am Nachmittag des ersten Messetages lädt Mecklenburg-Vorpommern darüber hinaus zu einem **Get-together** mit dem Titel „In Tradition verbunden“ ein. Die Veranstaltung nimmt rund 200 Gäste mit auf eine Zeit- und Genussreise durch Mecklenburg-Vorpommern.

An den drei Fachbesuchertagen der Messe vom 8. bis 10. März wird es insbesondere Gespräche zum Ausbau der internationalen Beziehungen geben: unter anderem mit großen Veranstaltern aus Österreich und der Schweiz sowie zum Ostseetourismusforum, das vom 2. bis 3. November 2017 in Turku/Finnland stattfindet, und die Themen Digitalisierung und Tourismusfinanzierung in den Fokus stellt. Auch barrierefreier Tourismus, Ansätze für nachhaltigen Tourismus, Gesundheitstourismus oder Kooperationen mit großen Verlagen spielen auf der ITB eine Rolle.

Für das **Publikumswochenende** sind vielerlei Aktivitäten am Messestand geplant, darunter Auftritte von Folklore-Tanzgruppen und Bierseminare mit Verkostung.

Aktuelles Urlaubsdesign

Kleine Markenfläche zur Nutzung für Dritte hinzugefügt

Unter www.tmv.de/urlaubsdesign steht die Download-Version 1.0 bereit, die zusätzlich die neue kleine Markenfläche enthält. Diese können Tourismusorganisationen und -unternehmen nutzen, die mit eigenem Erscheinungsbild auftreten, aber dennoch ihre Zugehörigkeit zum Urlaubsland MV bekunden wollen.

Repro: TMV

Markenfläche

Familienurlaub in MV

Qualitätsmanagement für den Familienurlaub 2017 gestartet

Interessierte familienfreundliche Unternehmen und Orte können sich im Rahmen des Qualitätsmanagements Familienurlaub MV (QMF) um die Vergabe des Qualitätssiegels „Familienurlaub MV – Geprüfte Qualität“ vom 1. Februar bis 15. März 2017 bewerben. Ziel des QMF ist, familienfreundliche Angebote zu ermitteln und zu entwickeln, sie bekannt zu machen und damit Familien und touristischen Unternehmen eine Orientierungshilfe zu geben.

Familienurlaub MV
Geprüfte Qualität

Repro: TMV

Qualitätssiegel des TMV

Auf die Bewerbung folgen Mystery Checks in Form von Buchungsanfragen, Überprüfungen der Internetauftritte und Vor-Ort-Besuche der Jury. Antragsformulare und weitere Informationen stehen unter www.tmv.de/qmf zum Download bereit.

Das Qualitätssiegel wird für drei Jahre verliehen, bevor in einer weiteren Prüfung der erneute Beweis für die Familienfreundlichkeit erbracht werden muss.

Derzeit sind in MV 102 Betriebe mit 104 Angeboten davon 59 Beherbergungsbetriebe, 9 Tourismusorte, 4 Gastronomiebetriebe und 30 Erlebnispartner mit dem vom TMV eingeführten Qualitätssiegel zertifiziert.

Kontakt: Mirka Vaarnas, m.vaarnas@aufnach-mv.de, +49 381 4030-662

Mecklenburg-Vorpommern startet Projekt für die Errichtung des Ostseetourismuszentrums in Rostock

Dreijähriges Projekt soll Zusammenarbeit im Ostseeraum stabilisieren sowie Produktentwicklung und Vermarktung stärken / Breite Basis aus 15 Partnern / Projektbüro mit Sitz in Rostock

Zu Jahresbeginn startete beim TMV ein zentrales Projekt innerhalb des EU-Programms „Südliche Ostsee 2014-2020“: In den kommenden drei Jahren soll mit dem Ostseetourismuszentrum (Baltic Sea Tourism Center) eine Schaltzentrale für den Tourismus im Ostseeraum entstehen, mit der die länderübergreifende Vernetzung weiter gefördert werden kann. In dem zunächst auf drei Jahre angelegten Projekt mit einem Gesamtbudget von rund 1,5 Millionen Euro arbeiten fünf Kernpartner aus Dänemark, Litauen, Polen sowie MV mit – neben dem TMV auch die Fachhochschule Stralsund als wissenschaftlicher Berater. Weitere zehn Partner aus sieben Ostseeländern begleiten das Projekt, darunter die Deutsche Zentrale für Tourismus und das Wirtschaftsministerium MV.

Zum Start des Projektes „Baltic Sea Tourism Center – Sustainable development structures for active tourism“ trafen sich am 21. Februar 2017 in Rostock mehr als 30 Projektteilnehmer und strategische Partner.

Sylvia Bretschneider, Präsidentin des Landtages und des Tourismusverbandes MV sowie Vorsitzende der Projektgruppe „Nachhaltiger Tourismus“ der Ostsee-Parlamentarier, erklärte aus diesem Anlass: „Wir erhoffen uns vom Ostseetourismuszentrum Impulse zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismus im Ostseeraum. Organisationen werden enger und stabiler vernetzt, Wissen wird transferiert, Impulse für Kooperationen und Projekte sollen gesetzt werden. Dies alles wird dazu beitragen, die Sichtbarkeit der Region zu erhöhen und die Zahl internationaler Besucher mittel- bis langfristig steigern zu können.“ Wirtschafts- und Tourismusminister Harry Glawe ergänzte: „Das Internationale Haus des Tourismus wird mit internationalem Leben gefüllt. Wir können mit dem neuen Zentrum den Ostseeraum im Wettbewerb zu anderen Destinationen, wie beispielsweise dem Mittelmeer, noch besser vermarkten und neue Gästegruppen durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit erschließen.“

Das Ostseetourismuszentrum gilt als strategisches Schlüsselprojekt und soll für mehr Kontinuität in der touristischen Entwicklung im Ostseeraum sorgen. Zentrale Aspekte dabei sind die Nachhaltigkeit, Saisonalität und Internationalisierung des touristischen Angebotes. Als Schnittstelle zwischen Politik und Tourismuswirtschaft soll es zur Umsetzung der genannten Handlungsfelder beitragen, nationale Aktivitäten sinnvoll ergänzen und der Ostsee zu mehr Aufmerksamkeit im internationalen Wettbewerb verhelfen.

Unter anderem soll eine Service-Einheit zur Netzwerkarbeit aufgebaut werden, die bei der Orientierung innerhalb der EU-Programme und bei der Entwicklung von Geschäftsmodellen hilft. Daneben werden mindestens zwölf Produkte für Aktivtourismus entwickelt und vermarktet sowie Werbekampagnen zunächst in den Ländern Großbritannien und Österreich geplant.

Foto: TMV

Kick-Off des Projektes Baltic Sea Tourism Center

Das Projekt wird von der Welttourismusorganisation UNWTO, dem Ostseerat, der Union der Ostseestädte sowie nationalen und regionalen Tourismusministerien der Ostseeanrainerländer unterstützt.

Bretschneider verwies im Hinblick auf das Projekt auf die hohen Wachstumspotenziale für den Tourismus im Ostseeraum. Die Ostseeanrainerländer zählten 2014 mehr als 111 Millionen internationale Gästeankünfte, schon dies ein Anstieg um 39,5 Prozent seit 2005 (Quelle: United Nations Data Retrieval System). Nach Prognosen der UNWTO werden sich die internationalen Ankünfte weltweit in den nächsten Jahren weiter dynamisch entwickeln. 2030 sollen sie auf 1,8 Milliarden Ankünfte anwachsen, in Europa von 607,6 Millionen (2015) um 22,4 Prozent auf 744 Millionen.

Der Tourismussektor ist schon jetzt ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Europa. So trug er 2015 mit 3,5 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Europäischen Union bei und hatte mit 14,2 Millionen Jobs einen direkten Beschäftigungsanteil von 3,6 Prozent. Werden indirekte Effekte hinzugerechnet, erhöhen sich das BIP sowie der Beschäftigungsanteil auf fast zehn Prozent. Der World Travel & Tourism Council (WTTC) erwartet einen jährlichen Beschäftigungsanstieg um zwei Prozent auf 17,6 Millionen Jobs im Tourismus im Jahr 2026 (Quelle: WTTC - Travel and Tourism, Economic Impact 2016 - EU).

MV vergrößert mit dem Projekt Ostseetourismuszentrum seine touristische Kompetenz im Ostseeraum und kann auf Rückenwind für die eigenen Ziele im Bereich Internationalisierung hoffen. Bereits im Jahr 2008 wurde auf Initiative des Bundeslandes das 1. Ostsee-Tourismusforum in Rostock ausgerichtet; seither begleitet MV das jährlich stattfindende Forum als Kernpartner. Im Wirtschaftsministerium ist zudem die Koordinierungsstelle der EU-Ostseestrategie für den Politikbereich Tourismus angesiedelt. Darüber hinaus leitet Sylvia Bretschneider die Projektgruppe „Nachhaltiger Tourismus“ der Ostsee-Parlamentarierkonferenz.

Die Idee zur Entwicklung eines Ostseetourismuszentrums ist ein Ergebnis des Ostsee-Tourismusforum 2012. Mit wechselnden Gastgeberländern trägt das Forum bereits wesentlich zu einem länderübergreifenden Austausch auf transnationaler Ebene bei.

Das 10. Forum ist vom 2. bis 3. November 2017 in der Partnerregion Turku/Finnland mit bis zu 150 Tourismusvertretern geplant. Für eine kontinuierliche Fortführung in den kommenden Jahren wird eine engere Verknüpfung der Veranstaltung mit dem Ostseerat angestrebt.

Saison 2017: Das ist neu in Mecklenburg-Vorpommern

Neue Hotels und Freizeitformate zwischen Ostseeküste und Seenplatte

Neue Hotels an der Ostsee und im Landesinneren werden eröffnet, Wassersportler finden noch mehr Möglichkeiten ihre Anker zu setzen, und Fotografen ist ein neues Kleinod in der Mecklenburgischen Seenplatte vielleicht schon Motiv genug für eine Reise in den Nordosten. 2017 gilt die Aufmerksamkeit neben dem bereits erwähnten Jahresthema Tradition und Brauchtum und dem 125. Jubiläum der Künstlerkolonie Ahrenshoop etwa dem Maremüritz Yachthafen Resort & SPA in der Mecklenburgischen Seenplatte. Hier eine Auswahl an Neuem:

Ferienhausdorf „Sonnengarten" entsteht in Altefähr

Der Ferienhausanbieter Novasol investiert in Altefähr auf der Insel Rügen bis Ende 2017 in 44 blau-weiße Ferienhäuser im neuen Ferienhausdorf „Sonnengarten". 16 Häuser, die sich in Größe und Form unterscheiden und so individuellen Urlaubsbedürfnissen entsprechen, sind bereits fertiggestellt. Die Häuser zeichnen sich durch ihre exponierte Lage am Strelasund und eine moderne Ausstattung mit Terrasse aus. www.sonnengarten-altefaehr.de

Neuer Baumkronenpfad bei den „Ivenacker Eichen"

Im Ivenacker Tiergarten in der Mecklenburgischen Seenplatte gibt es ab Sommer 2017 einen neuen, 450 Meter langen, barrierefreien Baumkronenpfad. Dann können Besucher die Ivenacker Eichen, Deutschlands erstes „Nationales Naturmonument" auch aus der Höhe aktiv erleben. Ein 40 Meter hoher Aussichtsturm, der auch durch einen Aufzug zu erreichen ist, wird zudem einen Blick auf die umgebende Landschaft bieten. Die „Ivenacker Eichen" gehören mit Stammumfängen von mehr als 14 Metern zu den größten in Europa, auf 1.000 Jahre wird das Alter von einem der Baumriesen geschätzt. Die Investitionssumme beträgt rund drei Millionen Euro. www.ivenacker-eichen.de

Foto: TMV/Grawe-Lodzig

Die tausendjährigen Ivenacker Eichen

Unesco-Welterbeforum wird im Frühjahr/Sommer 2017 auf Rügen eröffnet

Zur besseren Orientierung der Urlauber, die das Unesco-Weltnaturerbe im Nationalpark Jasmund auf Rügen entdecken wollen, entsteht an der Stelle des traditionsreichen Gasthauses „Waldhalle" nun ein Unesco-Welterbeforum, eine Art „Basislager" am Rande des Unesco-Welterbes als Ergänzung der Dauerausstellung im Nationalpark-Zentrum Königsstuhl. Die Eröffnung ist im Frühjahr/Sommer 2017 geplant. www.koenigsstuhl.com

„Maremüritz Yachthafen Resort & SPA" entsteht in Waren (Müritz)

In Waren (Müritz) wurde im Frühjahr 2016 der Grundstein für das „Maremüritz Yachthafen Resort & SPA" gelegt. Bis zum Herbst 2017 entstehen auf einem Grundstück zwischen Müritz und Feisnecksee 184 Ferienwohnungen mit einer Größe zwischen 55 bis 169 Quadratmetern sowie ein eigener Hafen mit 150 Liegeplätzen, eigener Hafengastronomie und einem Wellness-Bereich. Eigentümer ist die „12.18. Investment Management GmbH" die 2014 bereits das Hotel- und Sportresort Fleesensee übernommen hatte. Gemeinsam mit institutionellen Investoren investiert die Lindner Investment Management GmbH mehr als 40 Millionen Euro in den Bau des Projektes. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2018 geplant.
www.maremueritz.de

Neues Leben in Prora

In Block I entstehen derzeit unter dem Namen „Neues Prora" 166 Eigentumswohnungen und 114 Hotelappartements. Investor ist die Firma Irisgerd aus Berlin. Die Fertigstellung ist für 2017 geplant.
In den nächsten acht Jahren soll in Block III zudem ein modernes Ferien- und Freizeitzentrum entstehen. Investitionsvolumen: 100 Millionen Euro. Eigentümer und Projektentwickler ist die Inselbogen Strandimmobilien GmbH & Co. KG. Das Großprojekt ist dreigeteilt: Neben den „Strandresidenzen" mit 250 Ferien- und Eigentumswohnungen soll im Querriegel ein Ausstellungs-, Veranstaltungs- und (Wasser)Sport-Zentrum entstehen. Eingebettet darin wird ein Hotel mit 180 Zimmern. Mit dem Bau der Ferienwohnungen wurde im Herbst 2016 begonnen.
www.neues-prora.de

Hotel „Zur Seebrücke" entsteht in Graal-Müritz

Im Ostseeheilbad Graal-Müritz entsteht derzeit ein Vier-Sterne-Hotel mit Wellness-Bereich, Hotelrestaurant, Ladenzeile und Tiefgarage, das 35 Apartments bieten soll. Die Eröffnung ist für März 2017 geplant. Investor für das Bauvorhaben ist die IBS GmbH Planen und Bauen, Betreiber wird das benachbarte Akzenthotel „Residenz" sein. Die Investitionssumme beträgt rund sieben Millionen Euro.
www.ibs-bau.com

Neues Sportevent auf Usedom: „Xtreme Coast Race 2017"

Vom 9. bis 11. Juni veranstalten die Rostocker Agentur „PRO EVENT" und die Usedom Tourismus GmbH das „Xtreme Coast Race 2017" auf der Insel Usedom. Austragungsort für diesen Extremsportwettbewerb in den Disziplinen Biking, Surfski, Laufen und Outrigger ist der Strand des Ostseebades Zinnowitz. Das Ausdauersport-Event über eine Distanz von 88 Kilometern ist eine große Herausforderung für die deutsche und internationale Sportelite. www.usedom.de

Museum Wismar eröffnet Ende 2017

Das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar eröffnet zum Jahresende 2017 seine Ausstellungen in zwei umfassend sanierten Gebäuden des Heinrich Schabbell an der Frischen Grube. In der Ausstellung wird die 800-jährige Geschichte der Hansestadt auf 1.000 Quadratmetern erlebbar gemacht. Die Ausstellungen sind inklusiv konzipiert und werden für ein Publikum mit unterschiedlichen Wahrnehmungspotenzialen in deutscher und englischer Sprache aufbereitet. www.wismar.de

Landtag MV schreibt 15. Umweltpreis aus

Bewerbungsfrist läuft bis zum 30. Juni 2017

Der Landtag Mecklenburg-Vorpommern schreibt zum 15. Mal den Ernst-Boll-Umweltpreis aus. Zum Thema „Streuobstwiese, Bienenweide und Co. – Engagement für die Artenvielfalt in der Kulturlandschaft“ können sich Einzelpersonen, Gruppen, Verbände sowie juristische Personen bis einschließlich 30. Juni 2017 am Wettbewerb beteiligen. Die Projekte, Leistungen oder Initiativen müssen einen ausschreibungs- sowie landesbezogenen Charakter haben und dürfen noch nicht anderweitig prämiert sein. Auszeichnungen werden in den Kategorien „Umweltpreis“ (dotiert mit 15.000 Euro) und „Jugendumweltpreis“ (dotiert mit 10.000 Euro) vergeben.
www.landtag-mv.de/mitmachen/projekte/umweltpreis.html

Campingplätze aus MV erfolgreich

Prädikat „Superplatz“ vergeben

Der Campingpark im Ostseebad Kühlungsborn und der Camping- und Ferienpark Havelberge in Groß Quassow haben das Prädikat „Superplatz 2017“ des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs erhalten. Bundesweit haben nur 17 Plätze diese hohe Auszeichnung bekommen.

Foto: TMV/Roth

Nah am Wasser – Camping in MV

Auch das Ferien-Camp Börgerende bleibt auf Platz eins. Nach einer aktuellen Umfrage des europäischen Online-Führers www.camping.info ist es erneut der beste Campingplatz in MV und europaweit auf Rang 10 von 100. Unter den europäischen Top 100 befinden sich außerdem der Campingpark Kühlungsborn an 25., der Ferienpark Seehof bei Schwerin an 68. und das Ostseecamp Seeblick in Rerik-Meschendorf an 85. Stelle.

Fischland-Darß-Zingst lädt zur Regionalmesse

Tourismusverband veranstaltet Messe mit regionalen Anbietern

Am 2. März 2017 von 10.00 bis 17.00 Uhr veranstaltet der Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst eine Tagesmesse im „The Grand“ Ahrenshoop. Die Messe, auf der sich rund 30 touristische Anbieter von Freizeiteinrichtungen und Ausflugszielen der Region Fischland-Darß-Zingst und der Vogelparkregion Recknitztal sowie Orte präsentieren, richtet sich an Mitarbeiter aus Hotellerie, Gastronomie, Zimmervermittlungen und Touristinfos. In Vortragsreihen um 10.30 Uhr, 13.30 Uhr und 15.30 Uhr stellen sich die touristischen Anbieter in kurzen Vorträgen vor. Der Eintritt ist frei. Externe Besucher sind herzlich willkommen. Um Anmeldung wird unter sandra.frese@tv-fdz.de gebeten, mit der Angabe, welche Vortragsreihe besucht werden möchte.

Ironman Rügen „best ranked race“ in Europa

Athletenumfrage ausgewertet

Tolle Organisation, herrliche Wettkampfstrecken, gute Gastgeber und eine sensationelle Atmosphäre – kein anderes Ironman-Rennen in Europa wurde von den Teilnehmern 2016 besser bewertet als der Ironman 70.3 Rügen.

Foto: M. Boy

Schwimmstart des Ironman 70.3 Rügen

Das ist das Ergebnis der Athletenumfrage, zu der jeder Sportler nach dem Wettkampf von der Ironman Germany GmbH eingeladen wurde. 97,4 Prozent Gesamtzufriedenheit erreichte kein anderes Rennen in Europa bei den Athletenbefragungen (Quelle: World Triathlon Corporation). Die Anmeldung für den 4. Ironman 70.3 Rügen läuft bereits. www.ironman.de/ruegen70.3

Peeneregion will Nachhaltigkeit steigern

Partner bewerben sich beim Bundeswettbewerb 2016/17

Gemeinsam mit den Tourismuspartnern Netzwerk Abenteuer Flusslandschaft, HOP e. V. und dem Naturpark Flusslandschaft Peenetal hat sich der Tourismusverband Vorpommern mit der Peeneregion beim „Bundeswettbewerb 2016/17 – Nachhaltige Tourismusdestinationen in Deutschland“ beworben. Das Peenetal und der Peenestrom stehen für vielseitige und umweltverträgliche Naturerlebnisangebote. Seit der Auszeichnung mit dem EDEN Award (European Destination of Excellence) als eine nachhaltige, aufstrebende Wassertourismusregion im Jahr 2010, registrieren die Touristiker im Peenetal ein deutlich gestiegenes Interesse an der Reiseregion. 2011 folgte die Ausweisung als Naturpark Flusslandschaft Peenetal, der artenreichste und gleichzeitig der jüngste Naturpark Deutschlands.

Foto: Michael Bonifer

Solarkatamaran im Peenetal

Der Bundeswettbewerb soll die Aufmerksamkeit der Branche stärker auf das Thema Nachhaltigkeit im Tourismus lenken und insgesamt zur Verbreitung tragfähiger Nachhaltigkeitskonzepte in Destinationen beitragen. Ausgelobt wurde er durch den Deutschen Tourismusverband, unterstützt durch das Bundesamt für Naturschutz und mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Der Siegerdestination winkt eine bundesweite Medienkampagne. Die Finalisten und Sonderpreisträger profitieren neben diversen Kommunikationsmaßnahmen von einer Auslandsvermarktung durch die Deutsche Zentrale für Tourismus. Anfang März werden die Finalisten ausgewählt. Die feierliche Preisverleihung findet am 17. Mai 2017 statt.

Aktuelles in Bildern

Von Golfbällen, Wasserwegen, Bauernhöfen und klassischen Messen

Foto: TMV

Beim Workshop zum Wassertourismuskonzept und Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland" auf der Messe „boot Düsseldorf" am 23. Januar 2017 trafen sich 50 Vertreter der zuständigen Ministerien, Verbände und Institutionen, um offene Fragen zu klären und eine Möglichkeit einer konstruktiven Zusammenarbeit der zuständigen Akteure zu schaffen. Jochen Kies, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, stellte die Schwerpunkte des Wassertourismuskonzeptes vor. Alfred Walter, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, erläuterte die Auswirkungen des Bundesprogrammes „Blaues Band Deutschland", welches am 1. Februar 2017 vom Bundeskabinett beschlossen wurde.

Foto: Landreise.de

V. l.: Ute Mushardt, Vorsitzende Bundesarbeitsgemeinschaft für Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus in Deutschland, Holger und Susanne Kliewe, Cornelia Hass, TMV und Thomas Kortenjan, Leiter Landreise.de

Zum achten Mal wurde der Erlebnis-Bauernhof Kliewe in Mursewiek auf Rügen als „Beliebtester Ferienhof Mecklenburg-Vorpommerns" auf der Grünen Woche in Berlin ausgezeichnet. Der Bauernhof von Familie Kliewe mit 20 Mitarbeitern und rund 1.000 Gästen pro Jahr hatte in einer Gästebefragung der Bundeszentrale für Landurlaub unter den Bewerbern aus Mecklenburg-Vorpommern im vergangenen Jahr die meisten Punkte erhalten.

Foto: TMV

Zur achten Fachtagung Reittourismus des Fachverbandes Landurlaub MV in Kooperation mit dem TMV trafen sich am 22. Februar in der Viehhalle in Güstrow rund 60 Reittouristiker und Vertreter von Gemeinden und Landkreisen zu Fachvorträgen und Diskussionen. Zwei aktuelle Themen standen im Mittelpunkt: Zum einen wurde die erste digitalisierte Reitwegekarte für Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt. Zum anderen informierten Fachreferenten aus der Veterinärmedizin über das Thema Krisenmanagement bei Erkrankungen von Pferden.

Foto: Golfverband MV

Auch in diesem Jahr präsentierte sich das Golfland MV mit seinen 17 Golfanlagen an einem Gemeinschaftsstand den potenziellen Gästen auf der Hanse Golf in Hamburg, Deutschlands größter Golfmesse. Neben familienfreundlichen Angeboten wurden vor allem die Vor- und Nachsaison beworben. Etwa 50 Prozent aller Golfrunden werden von MV-Besuchern gespielt.

Foto: TMV

Foto: TMV

Foto: TMV

Foto: TMV

Schon traditionell ist das Urlaubsland zu Beginn eines Jahres auf vielen Messen präsent wie hier auf der Beach & Boat Leipzig vom 16. bis 19. Januar 2017, der Fespo Zürich vom 26. bis 29. Januar 2017, der f.re.e München vom 22. bis 26. Februar 2017 und der Reisemesse Ferie for Alle in Herning vom 24. bis 26. Februar 2017 (v. o.).

Alles neu: Broschüren, Vorstände, Busshuttle

Neues und Traditionelles aus den Regionen, Städten und Verbänden

Neues Usedom Magazin 2017

Usedom. Die Usedom Tourismus GmbH hat die vierte Ausgabe des Usedom Magazins in einer Auflage von 30.000 Exemplaren herausgegeben. Für 4,90 Euro ist es im Buch- und Zeitschriftenhandel in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie unter www.usedom.de erhältlich. Auf über 100 Seiten zeigt es die schönsten Seiten der Sonneninsel Usedom, widmet sich dem Jahresthema „Tradition & Brauchtum“ und lädt zu einem kulinarischen Streifzug durch Usedoms Hofläden mit regionalen Spezialitäten.

Foto: UTG

Cover des Usedom Magazins 2017

Neuer Vorstand gewählt

Schwerin. Die Marketinginitiative der Wirtschaft – Region Schwerin (PMI) hat einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist Hans Gerst, geschäftsführender Gesellschafter der Raphael Hotelgesellschaft und Inhaber des Best Western Seehotels Frankenhorst. Stellvertreter ist Dietrich von Albedyll, langjähriger Hamburger Tourismuschef, der nun selbstständig tätig ist. Den Vorstand vervollständigen Alexandra Oehlke, Jan Gebert und Irene Wiens. Der neue Vorstand möchte die Marketinginitiative weiter ausbauen, die Vernetzung in die Metropolregion Hamburg nutzen, sowie das Thema Fachkräftegewinnung und die touristische Kampagne „Magische Momente“ erfolgreich bearbeiten.

Foto: IHK zu Schwerin

Übergabe des Vorsitzes durch Jana Maiwirth an Hans Gerst

Neue dänische Internetseite

Mecklenburgische Ostseebäder. Der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder hat im Rahmen seiner Beteiligung an der DZT-Kampagne „Ein Smuttur“, die im April 2017 in Dänemark startet, eine Webseite für den dänischen Markt erstellt. Die Angebote der Kampagne sowie Informationen zur Region sind unter www.baltic-sea-mecklenburg.com/da zu finden. Zudem wird die Internetseite über zusätzliche Pressearbeit in Dänemark beworben. Auch der englischsprachige Internetauftritt für die Ostseeküste Mecklenburg unter www.baltic-sea-mecklenburg.com wurde mit für die Zielgruppe aufbereiteten Themen, Bildern und Texten zur Urlaubsregion komplett überarbeitet.

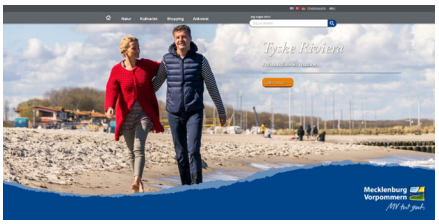


Foto: WMO

Screenshot der dänischen Webseite

Beteiligung an Familienbroschüre für Vorpommern möglich

Vorpommern. Aufgrund der hohen Nachfrage erstellt der Tourismusverband Vorpommern für die kommende Saison eine Neuauflage der 2015 erschienenen Familien- und Freizeitbroschüre „Urlaub ganz in Familie“. In dem Heft werden Freizeitangebote in Vorpommern mit Informationen zur Region und einer Übersichtskarte kombiniert. Die Broschüre erscheint im handlichen A5-Format, in einer Auflage von 15.000 Exemplaren.

Foto: : Tourismusverband Vorpommern

Familienbroschüre „ Urlaub ganz in Familie“

Freizeiteinrichtungen und Unterkunftsanbieter, die ihr Angebot in der Broschüre präsentieren wollen, wenden sich kurzfristig an den Tourismusverband Vorpommern unter +49 3834 8910 oder info@vorpommern.de. Mehr Informationen auf www.vorpommern.de.

Neuer Busshuttle in die Seenplatte

Mecklenburgische Seenplatte. Von Mai bis Oktober 2017 fliegt die Airline Germania freitags und sonntags von Zürich und Wien nach Rostock-Laage und zurück. Abgestimmt auf diese Zeiten bringt ein Busshuttle die Gäste vom Flughafen direkt in die Urlaubsorte der Seenplatte. Der Shuttle kann direkt über den Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte von Endkunden, Reiseveranstaltern oder Touristinfos gebucht werden. Entsprechende Flyer warben bereits auf der Messe Fespo in Zürich und der Ferien-Messe in Wien. Mit diesem Angebot sollen die Gästezahlen aus dem Ausland weiter gesteigert werden. Bereits 2016 wurde die Webseite www.1000seen.ch erstellt, verstärkt Messeaktivitäten in der Schweiz durchgeführt und Journalisten eingeladen. Die Urlauber aus der Schweiz interessieren sich häufig für hochwertige Angebote wie Übernachtungen im Gutshaus, Hausbooturlaub, Velotouren und regionale Gastronomie. Ihre Aufenthaltsdauer ist meist länger als die nationaler Gäste.

Foto: TWSE

Mit der Germania in die Seenplatte

Bund fördert Investitionen in den Radverkehr

Neue Runde im Wettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit fördert mit dem Wettbewerb Investitionen in den Radverkehr. Bewerben können sich Kommunen, kommunale Unternehmen und Verbünde mit konkreten Investitionsvorhaben zur Verbesserung der Radinfrastruktur, etwa in Radwege, Stellplätze, fahrradfreundliche Ampelschaltungen oder in Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs. Vom 15. Februar bis einschließlich 15. Mai 2017 können neue Projektskizzen eingereicht werden. Weitere Informationen unter www.klimaschutz.de/klimaschutz-durch-radverkehr

Neues Katalogportal touristischer Anbieter

Mecklenburg-Vorpommern von Anfang an dabei

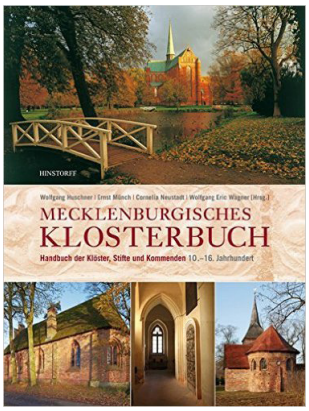
Mit fast 20.000 Empfängern aus allen Sparten der deutschen Tourismusbranche trägt der „TourismusNewletter Deutschland“ zur Meinungsbildung bei und informiert die Touristiker drei mal wöchentlich über aktuelle Themen. Dieses Angebot wird nun mit einem neuen Katalogportal ergänzt. Touristische Anbieter, Veranstalter, Tourismusorganisationen und Regionen können ihre Kataloge auf dem neuen, SEO-optimierten Portal www.tn-deutschland.com/reisekataloge-deutschland platzieren. Der TMV war von Anfang an dabei und aktuell bereits mit zehn Katalogen präsent.

Schlussendlich (97)

In solchen Zeiten: Die Dinge gehören gesichert, die Dinge gehören fixiert. Wer jetzt kein Haus hat, der baue eines. Wer vor dem letzten Wochenende noch nicht auf Bayern gesetzt hat, der bleibe HSV-Fan. Wer einen Preis überreicht bekommt, der halte diesen richtig und im Zweifel unter Widerstand fest (s. Oscar-Verleihung). Und wer verlässliche und valide Daten braucht, der – suche sich welche aus. Denn kaum hat das Jahr begonnen, überbieten sich die Institute und jene, die es zu sein sich und uns sagen, in Voraussagen und Prognosen. Nicht immer linear, nicht immer im Sinne des neulich noch Behaupteten oder Vermuteten. Doch was interessiert das gestrige Gerede, wenn sich ohnehin niemand daran erinnert, aber jeder Halt und Bestätigung für den Moment sucht. Was früher schlecht war, kann in Zukunft wieder gut sein. Die Gefahr von gestern ist die Chance von morgen. In die Theorie der langen Wellen von Kondratjew und Konsorten werden schlicht und einfach ein paar Ultrakurzwellen eingezogen. Auf lange Sicht wird's schon in Ordnung kommen oder eben niemand merken. Nur ein kleines Beispiel, bei dem wir aus Freundlichkeit und nicht aus Angst vor juristischen Konsequenzen die renommierte Quelle verwischt haben: Im Vorjahr sollte – so der Ausblick – die allgemeine Unsicherheit breitflächig auch den Tourismus erreichen und die Reiseintensität der Deutschen merklich hemmen. In diesem Jahr, das nun nach allen greifbaren Erkenntnissen nicht viel mehr Sicherheit und Vertrauen ausstrahlt, soll wiederum mit der Reiselust auch das Ausgabeverhalten erfreulich steigen. Man könnte schon jetzt beginnen zu ahnen, was 2018 folgt …

Orientierung in diesem pseudowissenschaftlichen und quasiwillkürlichen Durcheinander bietet nur der Menschen größtes Gut: der Glaube. Und zwar zunächst nicht an etwas Göttliches, sondern an die fix selbst angerührte Mixtur. Eine Prise Zuversicht, ein großzügiges und freihändig bemessenes Maß an Interpretation, ein wenig Ausblendung, ein Deut Übertreibung – fertig ist die Prognosensoße. Tourismuswissenschaft geht am besten, wenn jeder sich sein Wissen schafft. Insofern wagen auch wir eine Voraussage für 2017: Wenn nichts passiert, was natürlich immer passieren kann, gerade in diesen Zeiten, in denen Vorhersagen so schwierig geworden sind wie HSV-Siege gegen Bayern, dann sollte es, zumindest sofern die allgemeinen Probleme die eigentlich klar ablesbaren positiven Vorzeichen nicht überlagern, bei aller Vorsicht in der Einschätzung ein mittleres bis gutes, manche würden vielleicht sogar sagen, sehr gutes Jahr werden können. Vorausgesetzt, dass alles so eintritt wie erwartet, natürlich. Wie gesagt, die Dinge gehören fixiert.

Bücher *übers Land*



Das Mecklenburgische Klosterbuch – ein umfassendes wissenschaftliches Handbuch in zwei Bänden. Die Klöster und Stifte Mecklenburgs waren über viele Jahrhunderte religiöse, wirtschaftliche und soziale Zentren der Region. 43 dieser Anlagen, die zwischen dem 10. und 16. Jahrhundert gegründet wurden, werden ausführlich dargestellt und durch umfangreiches Bild- und Kartenmaterial ergänzt.

Mecklenburgisches Klosterbuch
Wolfgang Huschner, Cornelia Neustadt, Wolfgang Eric Wagner, Ernst Münch
Erschienen: Juni 2016 im Hinstorff Verlag, 164,00 Euro, 1280 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, ISBN 978-3356015140

Stiftungspreis 2017 ausgeschrieben

Lebendigste Städtepartnerschaft gesucht

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ ruft alle Städte und Kommunen auf, sich bis 31. März für den Stiftungspreis 2017 zu bewerben. Gesucht sind Städtepartnerschaften, die von Kreativität, Projektvielfalt sowie intensivem und inhaltsreichem Austausch geprägt sind und den Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Orte, Kulturen, Religionen und politischer Systeme fördern. Die Stiftung möchte vorbildliche Städtepartnerschaften auszeichnen und bekannt machen, damit andere Städte und Kommunen davon lernen können. Insgesamt ist eine Preissumme von 15.000 Euro ausgesetzt. www.lebendige-stadt.de

Impressum
Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Konrad-Zuse-Straße 2 · 18057 Rostock
Tobias Woitendorf (verantw.) · Petra Schierz · Tel. +49 381 4030 615 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: pocha.de

Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020
Verkehrsbüro TOP 10 TPR 2016